

**Zeitschrift:** Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer  
**Herausgeber:** Auslandschweizer-Organisation  
**Band:** 37 (2010)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Echo

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

■ Der Sieg der Nati gegen den Weltmeister Spanien hat die Statistiken der **FIFA-Weltrangliste** ins Wanken gebracht: Die Schweiz rückt sechs Plätze nach vorn und liegt jetzt an 18. Stelle, sogar noch vor Frankreich, das nach seiner Niederlage gegen Südafrika auf den 24. Rang abgerutscht ist.

■ In Fiesch (VS) entgleiste der Panoramazug **Glacier Express**, ein Todesfall und 40 Verwundete, vorwiegend japanische Feriengäste, waren die Folge. Die Untersuchung zeigte, dass die Entgleisung auf menschliches Versagen zurückzuführen war. Der Zug durchfuhr eine Kurve mit überhöhter Geschwindigkeit, worauf die letzten drei Wagen entgleisten. Die Matterhorn-Gotthard-Bahn kündigte an, dass sie die Unfallopfer und ihre Angehörigen entschädigen werde.

■ Der Obwaldner Viktor Röhlin (35 Jahre) hat an den **Europameisterschaften** in Barcelona den **Marathon** gewonnen. Das ist der erste von einem Schweizer eroberte Europatitel seit demjenigen von Werner Günthör, der den seinen vor 24 Jahren im Kugelstossen erzielte. Ein unglaublicher Exploit, hing doch das Leben von Röhlin nach zwei Lungenembolien im Frühling 2009 nur noch an einem seidenen Faden.

■ Der **Gruyère** ist definitiv ein Schweizer Käse. Der berühmte Halbhartkäse gewann seinen Krieg gegen die Franzosen. Er bleibt der einzige mit der geschützten Ursprungsbezeichnung (Appellation d'origine contrôlée, AOC), nachdem die französischen Gruyère-Produzenten auf das berühmte Label für ihren Käse verzichteten.

■ Bei einem Besuch in Peking erhielt Bundespräsidentin Doris Leuthard von China grünes Licht, um ab Januar 2011 ein Freihandelsabkommen zwischen den beiden Ländern aus-

*«Der Abbau von 20 Milliarden Franken Schulden macht uns auf der Welt keiner so schnell nach. Das wird im Ausland fast mehr gewürdigt als in der Schweiz.»* Hans-Rudolf Merz, abtretender Bundesrat und Finanzminister

*«Ich habe noch nie so viele Briefe und Mails erhalten wie zur Regelung der Sterbehilfe. Hier spürt man sehr viel persönliche Betroffenheit.»*

Eveline Widmer-Schlumpf, Bundesrätin und Justizministerin

*«Die Schweiz ist immer noch ein Industrieimperium. Wir sind besser als andere, dank vielen Klein- und Mittelbetrieben, dem Sozialklima und dem Lebrlingswesen.»*

Nicolas Hayek, kürzlich verstorbener Pionier der Uhrenindustrie

*«Basel stimmt gerne mit den Romands. Basler sind les Welsches de la Deutschschweiz. Und so werden wir noch lange auf den nächsten Bundesrat warten.»*

Helmut Hubacher, früherer Präsident der SP Schweiz

*«Der hohe Anteil von Secondos bei den Berufsoffizieren überrascht. Ob Sizilianer oder Finnen, sie haben eine starke Loyalität zur Schweiz.»*

Karl W. Haltiner, früherer Dozent der Militärakademie an der ETH Zürich

*«Es gibt Anzeichen, dass die wirtschaftliche Elite von den guten Rahmenbedingungen und dem sozialen Frieden profitiert, sich aber von der gesellschaftlichen Verantwortung abmeldet.»*

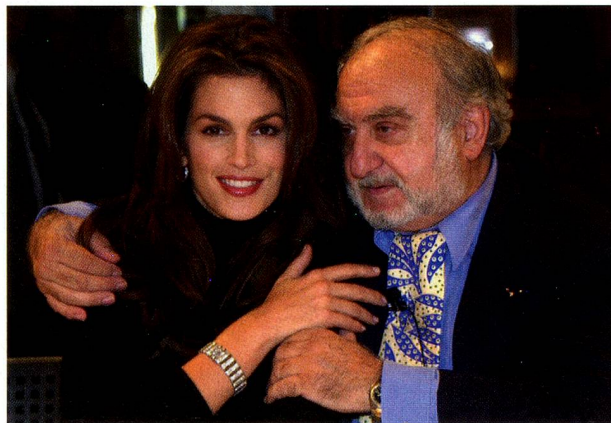
Martin Waser, Stadtrat und Sozialvorsteher von Zürich

*«Der vor 318 Jahren von Kerzers ausgewanderte Hans Gutknecht ist ein Vorfahre von Barack Obama. Der Gemeinderat hat den Präsidenten schon zum Ehrenbürger ernannt.»*

Heinz Etter, Gemeindeammann des 1050-Seelen-Dorfes im bernischen Seeland

*«Klar, ich bleibe hier. Denn ich bin stolz, Coach der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft zu sein.»*

Ottmar Hitzfeld, einer der besten Fussballtrainer der Welt



Der unvergessliche Schweizer Wirtschaftstitan Nicolas Hayek (hier mit Topmodel Cindy Crawford) ist im Alter von 82 Jahren gestorben. Der visionäre Unternehmer wurde in Beirut geboren und kam 1949 in die Schweiz. Er wurde Wirtschaftsberater und rettete in den 1980er-Jahren mit der Gründung der SMH, der heutigen Swatch Group, die Schweizer Uhrenindustrie. Nachdem er 2003 die Zügel des Unternehmens in die Hände seines Sohns Nick gelegt hatte, stellte der Mann mit der unvermeidlichen Zigarre, der an beiden Handgelenken stets mehrere Uhren trug, seinen nicht erlahmenden Innovationsgeist mit Projekten wie Belenos unter Beweis. Belenos widmet sich der Entwicklung von Brennstoffzellen für den Autoantrieb, die mithilfe von Sonnenenergie wieder aufgeladen werden können.

zuhandeln. Mit einem solchen Vertrag würden unter anderem Barrieren wie der Einfuhrzoll für Luxusgüter in Höhe von 20% wegfallen, der sich vor allem für die Schweizer Uhren-

industrie nachteilig auswirkt.

■ Nach den beiden bilateralen Verhandlungsrunden in den Jahren 1999 und 2004 machen sich die **Schweiz und die Europäische Union** erneut an die

Arbeit. Die Verhandlungen sollen zu neuen Abkommen führen, die unterschiedliche Bereiche betreffen: unter anderen den Wettbewerb, den Strommarkt, die chemischen Produkte und den Agrar-Freihandel. Das von der EU anlässlich des Brüssel-Besuches von Doris Leuthard im Juli breit diskutierte «Rahmenabkommen» vermag die Regierung nicht annähernd zu begeistern. Mit seinen 120 Abkommen wird der bilaterale Weg allerdings immer schwieriger. Alle Protagonisten haben bis im Dezember noch viel über das Thema nachzudenken. An den Verhandlungen kamen auch die Schaffung eines Gerichts für die Schlichtung von Streitfragen sowie die Zahlung weiterer Beiträge der Schweiz zur Verringerung der wirtschaftlichen Ungleichheiten zur Sprache. Was die Meinungsverschiedenheiten bei der Steuerfrage betrifft, so zeichnet sich bisher noch keine Einigung ab.

■ Gemäss Economiesuisse bildet die **obligatorische Schule** ihre Schülerinnen und Schüler in der Erstsprache und in der Mathematik nur ungenügend aus. Eine in Zusammenarbeit mit den kantonalen Industrie- und Handelskammern bei den Lehrmeistern und Personalverantwortlichen durchgeführte Umfrage zeigte zudem auf, dass diese beiden Fächer für die Wirtschaft entscheidend sind.

■ Nach seinem Erstflug hat **Solar Impulse**, das Solarflugzeug von Bertrand Piccard, auch seine ersten Nachtflüge erfolgreich bestanden. Mit dem Testpiloten Markus Scherdel wurden bereits rund ein Dutzend Flüge durchgeführt. 2011 wird der zweite Prototyp gebaut, mit dem Langzeitflüge und Nonstopflüge über ganze Kontinente sowie über den Atlantik durchgeführt werden sollen.

ALAIN WEY